

Mit einem Schlag ist alles anders

Barbara Payer ist 56 Jahre alt, als eine schwere Gehirnblutung ihr Leben völlig auf den Kopf stellt. Aus der geselligen und engagierten Lungauerin, die sich gerne um ihre Familie und ihre Enkelkinder kümmert, auf Reisen geht und Freunde trifft, wird ein Pflegefall. Aber Frau Payer kämpft sich zurück ins Leben. Ihr starker Wille und die individuell auf ihren Alltag ausgerichteten Therapien der AVOS-TherapeutInnen haben ihr dabei geholfen.

Dabei hing ihr Leben fünfeinhalb Jahre zuvor noch am seidenen Faden. Sie konnte weder schlucken noch sprechen, die rechte Körperhälfte war gelähmt, lediglich das betroffene Bein zeigte noch Funktion. Zum Glück. Denn dies ermöglichte ihr, trotz der ausgeprägten Symptomatik, zumindest wieder schnell auf die Beine zu kommen. Bereits im Krankenhaus wurde Barbara Payer physio- und ergotherapeutisch versorgt. Und hier übernahm auch AVOS-Logopädin Maria Praschl bereits die Betreuung, weil es zu der Zeit noch keine angestellte Logopädin im Krankenhaus gab. Nach wenigen Wochen ist ihr Zustand so weit stabil, dass sie ihren ersten Reha-Aufenthalt in Großgmain antreten kann.

Individuelle Therapie hilft bei der Alltagsbewältigung

Die weitere therapeutische Versorgung findet seither ambulant über AVOS statt. Gemeinsam mit Ergotherapeut Roland Karner, Physiotherapeutin Ingrid Brüggl und Logopädin Maria Praschl will sich Frau Payer Schritt für Schritt ihren Alltag zurückerobern und wieder möglichst selbständig werden. Alle Therapieformen arbeiten daran, dass Frau Payer dieses Ziel erreicht. So wird in der Physiotherapie dafür gesorgt, dass der betroffene rechte Arm, der seit dem Schlaganfall gelähmt ist (und es auch bleiben wird), trotzdem in den Gelenken beweglich bleibt. In der Ergotherapie lernen linker Arm und linke Hand zwischenzeitlich immer mehr Aufgaben vom nicht mehr funktionstüchtigen rechten Arm zu übernehmen. Durch die Logopädie kann Frau Payer wieder schlucken und daher alles essen und trinken. Außerdem hat sie gelernt, sich in kurzen Sätzen mitzuteilen. An der Wortfindung für Alltagshandlungen wie dem Kochen und dem Einkaufen wird konsequent gearbeitet. Auch hier greifen die Therapien ineinander: Während in der Logopädie Einkaufslisten erstellt, und so Wortschatz und Artikulation trainiert werden, geht Frau Payer in der Ergotherapie einkaufen und kocht. Im Supermarkt um die Ecke und in ihrer eigenen Küche. Denn darum geht es: die betroffenen Menschen in ihrer ganz persönlichen Lebenssituation abzuholen und sie dabei zu unterstützen, sich in *ihrem* Alltag wieder zurechtzufinden.

Inzwischen weiß Frau Payer, sich immer besser selbst zu helfen. Diverse Hilfsmittel unterstützen sie dabei, ihr das Arbeiten mit nur einer Hand zu erleichtern. In vielen kleinen Schritten kommt sie so ihrem großen Wunsch näher: endlich wieder für die ganze Familie kochen zu können.

Info

AVOS Prävention und Gesundheitsvorsorge bietet als einzige Einrichtung in der ambulanten Rehabilitation von SchlaganfallpatientInnen die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Bereiche Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie sowohl in den AVOS-Therapiestellen als auch mittels Hausbesuch an. Therapieziel ist es, ein höchstmögliches Maß an Selbständigkeit und Wiederteilnahme am Leben zu ermöglichen.

Kontakt: Mag. Anja Eichinger, AVOS Kommunikation
0662/88 75 88 – 18, eichinger@avos.at, www.avos.at